

Editorial

Was ist ein Bildungsweg? Von lebenslangem Lernen ist oft die Rede. Welche Möglichkeiten bietet machTheater eigentlich neben der PRA-Ausbildung "Schauspiel, Kommunikation, neue und verwandte Medien"? Das TeamMachTheater hat sich mit diesen Fragen beschäftigt und darüber nachgedacht, welche Erfahrungen jeder/m machte und was ihnen sonst dazu noch in den Sinn kommt. Erweitert wurde das Team diesmal durch Tomas der zur Zeit zwei Praxistage pro Woche bei uns verbringt.

Neu ab dieser Nummer finden Sie zudem "Sara's Kolumne". Lassen sie sich überraschen, was die neue Lernende zu berichten hat.

Eine Abzweigung von unserem üblichen Weg nehmen wir diesmal, indem dieses Bulletin ausnahmsweise nicht nur an Vereinsmitglieder geht, sondern einem grösseren Publikum zugänglich gemacht wird. Als europaweit einzigartiges (Bildung-)Angebot, möchten wir diese Nummer niemandem vorenthalten.

Vielfältiges Vergnügen mit dem

9. MachTheaterBulletin

Unser nächstes Bulletin erscheint Ende Februar 2021.
Inzwischen üben, babbeln, spielen, filmen und diskutieren wir weiter...

Mit herzlichen Grüßen
Britta Halperin
machTheater

Babbel-Maul Nr. 9

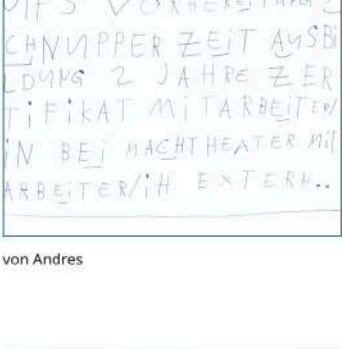
**Bildungsweg – Frauenbild – Kunststalle –
Kühe – Vollmilch – Apfelsaft – Cola –
Theater – tanzen – singen – Konzert –
Korn – Kirche – Turm – Berg –
Superheld – Miami – Salami –
Urlaub – Park – Wasser –
Tannzapfen – Herbstwind – Hochzeit –
Glas – Ring – Spucke –
Antrag – Kleenex – Tuch –
niesen – Schnee – Schiffschale –
Winter – Abenteuer – Jacke – Lupe –
Taschenlampe – dunkel –
Halloween – Spaghetti – Film –
Clown – Kostüme – Frankenstein –
Hut – Regenschirm – Insel –
tauchen – Land – Bauernhof –
Bahnhof – Weltall – Blätter –
Sonne – Raumpatrouille Orion –
Küche – Kinder**

... ist eine assoziative philosophische Wort-Sammlung.
Das TeamMachTheater, diesmal mit den neuen Azubis, gestaltet eine Assoziationskette, greift dazu in die individuelle Bilder-Schatzkiste und verbalisiert diese. Als einzige Regel gilt: kein Wort darf doppelt vorkommen.
Diesmal wurde die Babbel-Crew von Tomas A. an einem seiner Praxistage der Berufsvorbereitung ergänzt.

Mein Bildungsweg ...

Meine Schnupperzeit
das machtheater mach spass man
ich lerne viel tanzen körpersprache
körpersprache tanzen sprache zum lernen
ich muss praktisch sein lernen
ich liebe schwimmen gerne aber schwim
ich spiele gerne sehr
ich gehe gern nach museum tinguliy
ich mag museum rietberg auch assistenz
theaterwerkstatt
ich konnte singen mit mikrofon eine lied
titanic

von Rahel



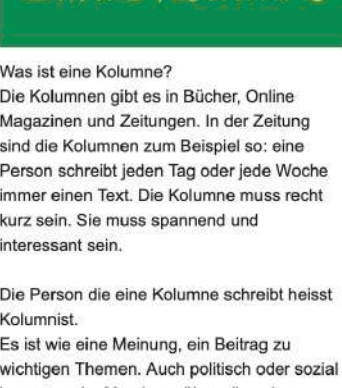
Mirjam Gambon, in der 3. Klasse, und ...



... 2020 mit ihrem Abschluss-Zertifikat von 2018



von Andres



"Bildungsweg" von Igor

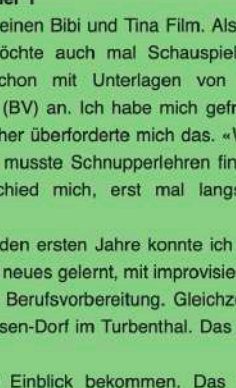


"machTheater mit Rahmen- und Rädern für den Weg" von Andres

Sara's Kolumne

Was ist eine Kolumne?
Die Kolumnen gibt es in Bücher, Online Magazinen und Zeitungen. In der Zeitung sind die Kolumnen zum Beispiel so: eine Person schreibt jeden Tag oder jede Woche immer einen Text. Die Kolumne muss recht kurz sein. Sie muss spannend und interessant sein.

Die Person die eine Kolumne schreibt heisst Kolumnist.
Es ist wie eine Meinung, ein Beitrag zu wichtigen Themen. Auch politisch oder sozial kann es sein. Man kann über alles eine Kolumne schreiben.



Sara Dallo

Mein Lieblings Kolumnist: Raul Krauthausen
Er wohnt in: Berlin (Deutschland)
Er hat eine Behinderung: Glasknochen
Er hat einen Verein gegründet: "Die Sozialhelden"
Und er ist mein Vorbild

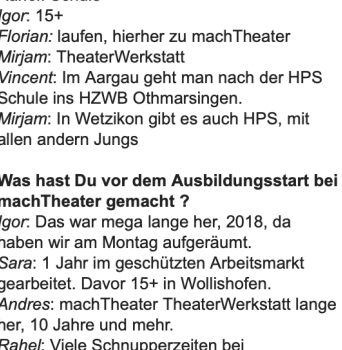
Sara's Kolumne Nummer 1

An einem Abend schauten meine Freundin und ich einen Bibi und Tina Film. Als die Freundin weg war, sage ich zur Mama: «ich möchte auch mal Schauspielerin werden». Am nächsten Morgen kam Mama schon mit Unterlagen von der TheaterWerkstatt (TW) und der Berufsvorbereitung (BV) an. Ich habe mich gefreut, dass Mama schnell etwas gefunden hatte und nachher überforderte mich das. «Was soll ich denn machen?» Ich war in 15plus und ich musste Schnupperlehren finden und ich hatte schon genug anderes. Ich entschied mich, erst mal langsam anzufangen mit Schnuppern in der TW.
Ich besuchte 3 Jahre die TheaterWerkstatt. Die beiden ersten Jahre konnte ich viel lernen. Im Stück «Komm, spiel mit mir» habe ich viel neues gelernt, mit improvisieren. Ab Sommer 2019 war ich 1 Tag pro Woche in der Berufsvorbereitung. Gleichzeitig hatte ich einen geschützten Arbeitsplatz im Gehörlosen-Dorf im Turbenthal. Das war für mich ein Einblick ins Berufsleben.
In der Schnupperzeit habe ich einen intensiven Einblick bekommen. Das war spannend und anstrengend. Das Beste waren die zwei Workshops.
Im Sommer 2020 habe ich die Ausbildung angefangen.
Das ist für mich eine Lebensschule.

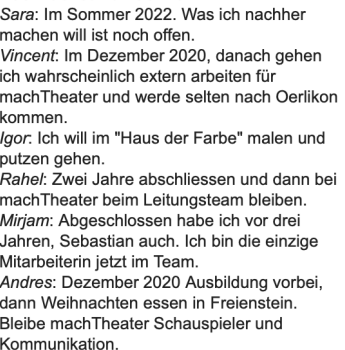
Gruppeninterview

zum Thema Bildungsweg

Das TeamMachTheater hat die Aussagen diktiert. Mit von der Partie war Tomas A. der zur Zeit in der Berufsvorbereitung seine Praxistage bei machTheater erlebt.
Britta hat die Fragen gestellt und die Antworten diktiert.



Andres: "TheaterWerkstatt"



Erik: "machTheater ist Universität"

Was heisst "Bildung" ?
Igor: Tönt wie Bild, Bildung, Unterricht.
Tomas: Wenn man arbeitet.
Mirjam: Bildung ist zusammengehängt von den Blinden. Nein, nicht von den Blinden von Blinden.
Andres: Bildungsweg machTheater heisst weiter arbeiten, in Oerlikon.
Erik: Bildungsweg macht Galerie, viele Bilder, eine Kunst, machen wir hier auch.
Sara: Bildung heisst lernen, auch nach der Schule.

Welche anderen Berufe oder Arbeiten kann man nachher machen ?
Vincent: Extern kann man auswärts arbeiten, z.B. in den Bereichen, Service, Restaurant, Küche und Back Stage Getränke bringen etc.
Erik: Ich mache später Musik, studieren, Musik Akademie in Basel, ich singe, spiele Schlagzeug, mache Tonaufnahmen im Studio, Platte aufzeichnen, produzieren. Das will ich machen.
Florian: Ähm, muss ich fest studieren.
Sara: Assistenten im Atelier oder Altersheim.
Igor: Malen oder putzen. Das mache ich gerne.

Was macht man auf dem Bildungsweg ?
Igor: Kindergarten
Rahel: Schule
Erik: 2 Monate
Florian: laufen, hier bei machTheater TheaterWerkstatt
Mirjam: TheaterWerkstatt
Vincent: Im Aargau geht man nach der HPS Schule ins HZWB Öhmarisingen.
Mirjam: In Wetzikon gibt es auch HPS, mit allen andern Jungs

Wann schliesst Du die Ausbildung ab und was machst Du nachher ?
Sara: Im Sommer 2022. Was ich nachher machen will ist noch offen.
Vincent: Im Dezember 2020, danach gehen ich wahrscheinlich extern arbeiten für machTheater und werde selten nach Oerlikon kommen.
Igor: Ich will im "Haus der Farbe" malen und putzen gehen.
Rahel: Zwei Jahre Abschluss, und dann bei machTheater beim Leilungsseam bleiben.
Mirjam: Abgeschlossen habe ich vor drei Jahren, Sebastian auch. Ich bin die einzige Mitarbeiterin jetzt im Team.
Andres: Dezember 2020 Ausbildung vorbei, dann Weihnachten essen in Freudenstein.
Bleibe machTheater Schauspieler und Kommunikation.
Florian: In 3 Jahren, nein, ich muss ausrechnen, im Juli. Nachher arbeite ich hier mit auch.
Erik: Ich bin weg.

Was weist Du noch von deiner Schnupperzeit ?
Rahel: Im Altium in der Küche war von Anfang an gut am Schluss merkte ich, es ist nichts für mich. Protokoll habe ich bekommen, dann habe ich geweint. Dann habe ich meinem Lehrer angedenken und ihm die Wahrheit gesagt. Dann habe ich entschieden, zu machTheater zu gehen.
Mirjam: Schnupperzeit ich habe getanzt, bewegt, Spagat, Rad, Handstand, Kopfstand, Purzelbaum. Ich war 2x in der Schnupperzeit. Einmal in Hinwil.
Sara: Ich habe während der Schnupperzeit bei Opa gewohnt, weil der Weg sonst zu lang war.
Florian: Weiss ich nicht mehr, mit Rahel, ich, Dominik und Sara.

Wirst oder bist Du schon eine/ gute/r Schauspieler/in ?
Igor: Wir sind Profi-Schauspieler, ich muss noch besser werden.
Vincent: Ich denke, dass ich schon Dinge gut kann, aber doch gewisse Sachen verbessern muss. Zum Beispiel, nicht andere herum befehlen und keine negativen Probleme machen in der Gruppe.
Mirjam: Ja ich bin eine gute Schauspielerin. Ich habe einen Gutschein, da steht drauf dass ich eine beste Schauspielerin bin der ganzen Welt. Ich kann Tiergeräusche machen.
Erik: Ich will ein guter Schauspieler werden. Ich muss Text lernen, auswendig können, im Kopf behalten und richtig spielen können.
Andres: Profi-Schauspieler, Kopf denk, Texter geübt nicht "staggelig" (stottern).
Rahel: Ich will gerne gut werden. Text besser lesen, konzentrieren, besser zuhören, eine Rolle spielen.
Florian: Ja werde ich als Mitarbeiter. Jetzt so halb.
Tomas: Sprechen, das braucht es für einen guten Schauspieler.

Was macht man in der Berufsvorbereitung?
Tomas: Geholfen bei verschiedenen Ämli, tanzen, gespielt mit dem Ball und Urs geholfen mit Küchenschrank reparieren. Gedicht Text aufgenommen für ins Museum Rietberg.
Sara: Steine giessen mit "Haus der Farbe" für machTheater-Aufführung in Bern "Läbige Steir".

Welchen Beruf findest du sonst spannend?
Tomas: Informatiker.
Erik: Musiker, mit eigener Firma.
Andres: "Künstlerpäch", Musiker, Band, Schauspieler.
Mirjam: Schauspieler und Büro mit Finger und Computer und Kalender schauen mit Brille. Rahel: Stricken mit Wolle, mit Maschinen Stoff nähen.
Igor: Gärtner geschnuppert, machTheater gefällt mir gut.
Vincent: Requisiten-Pfleger. Oder der, der für die Kostüme schaut. Bestatter, Pfleger im Altersheim oder Hospiz.
Sara: Weben und Pflegen.

Wie lange dauert sie?
Erik: 2 Monate
Vincent: 3 Monate, alte Hasen hatte 4 Monate, weil wir im August begonnen, ein Überbrückungsmonat irgendwie.
Mirjam: Ich glaube Monate, zwei oder drei.

Warum willst Du auf die Bühne?
Erik: Singen, spielen eine Rolle sein und tanzen, Musical.
Andres: Grosser Auftritt, Bühne mit Bilderrahmen, Schauspieler spielt Theaterszene. Auch neues Stück.
Mirjam: Macht mich froh oder stolz und mutig.
Rahel: Spielen, eine Rolle
Tomas: Mir gefällt Pantomime
Igor: Zum Stück spielen. Wir brauchen Text z.B. "...und es Pezili...". Darum. Das macht Freude. Nicht traurig sein, einfach nur happy.
Sara: Weil das meine Leidenschaft ist.
Vincent: Weil man da experimentieren und ausprobieren kann, manchmal Freiheiten hat, aber nicht immer. Und weil man mit seinem Körper arbeiten kann.
Florian: Weil ich mitmachen möchte, einfach, auf der Bühne.

Was kann man nachher besser, als vor der Ausbildung?
Tomas: Man kann besser sehen.
Mirjam: Nicht müde sein, sondern konzentriert sein. Augen auf.
Rahel: Besser zuhören.
Vincent: Kamera besser führen, Hochformat und Querformat.
Sara: Man kann besser schauen, auf Licht und Schärfe beim Fotografieren mit Handy.
Mirjam: Texte auswendig lernen, fließend.
Igor: Ich habe daraus gelernt beim Spielen, zuhören, zuschauen, Rhythmus beim Gehen mit Musik. Mit Ball auf dem Kopf laufen kann ich noch nicht besser.
Andres: Putzen, saugen Tribüne, welchen Lappen nehmen oder Boden, Teppich putzen. Alles sauber sein, mit feucht, warten bis trocken, tipp tipp glänzt.
Florian: Tanzschritte.

Wie geht ein Bildungsweg?
Vincent: Man kommt in den Chindsgi dann Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe danach kommt man in die Werkstufe. Also ich.
Sara: Man kann immer viel weiter lernen. Auch nach der Ausbildung, Weiterbildung.
Florian: Bildungs-weg/ Lebensweg mach ich auch.
Sara: Ein Bildungsweg ist wie ein Lebensweg.

Rückblick

Führungen im Museum Rietberg
"Maske und Identität"

Rahel: Eine Brille anziehen, die Haare färben und sich schminken/len und sich alles Maske.
Vincent: Eine Maske ist eine Identität, hinter der man sich verstecken kann...
Andres: Kleider sind für mich wie Masken für Körper.

Ausblick

"Die besten Beerdigungen der Welt"

wieder zu sehen am:

Freitag 11. Dez., 19h
Samstag 12. Dez., 18h
Freitag 18. Dez., 19h
Sonntag 20. Dez., 15h

Anmeldung erforderlich
Flyer

Fotos von

Florian Tobler, Mirjam Gambon, Britta Halperin, Tonia Bollmann

Film von

Andres Landert, gestaltet von Britta Halperin

Über das Bulletin:

Mit unserem Bulletin wenden wir uns an Menschen mit und ohne Handicap.
Das TeamMachTheater (Erik Attinger, Sara Dallo, Mirjam Gambon, Igor Krdnjaj, Andres Landert, Florian Tobler, Vincent Flach, Rahel Vogel) erarbeitet die Beiträge unter Berücksichtigung der Fähigkeiten jedes/r Einzelnen. Jedes Teammitglied ist mitverantwortlich für das Produkt. Wir verwenden die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel wie z.B. Zeichnen, Tonaufnahmen oder Fotografieren mit dem Handy. Kommunikation ist somit nicht auf Lesen + Schreiben reduziert.
Damit werden wir auch unserer Berufsausbildung in "Schauspiel, Kommunikation, verwandte und neue Medien" gerecht.

Die Redaktionsleitung hat Britta Halperin. Unterstützt und beraten wird das TeamMachTheater als Redaktionssteam aber auch vom gesamten Leitungsteam (Urs Beeler, Tonia Bollmann, Britta Halperin).

Die RedaktorInnen freuen sich über viele Rückmeldungen, Anregungen oder Fragen zum Bulletin!
Schreiben Sie an britta.halperin@machtheater.ch

Das nächste Bulletin erscheint voraussichtlich im Februar 2021. Britta Halperin, Dez. 2020

Das Bulletin wird an die Mitglieder der Vereins machTheater verschickt. Gerne dürfen Sie es auch neue InteressentInnen für das Bulletin, die Vereinsmitgliedschaft oder den Newsletter melden.

Für mehr Informationen zur Mitgliedschaft bitte anlinken.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Gerade in diesem schwierigen Jahr sind wir auf Spenden angewiesen.
Herzlichen Dank!

Unsere Postadresse:
machTheater, Postfach, 8000 Zürich

Unsere Probe- und Aufführungsräume:
machTheater, Langwiesstrasse 30, 8050 Zürich-Oerlikon

machTheater, Postfach, 8000 Zürich
info@machtheater.ch

Möchten Sie Ihre Newsletter-Einstellungen ändern?
Sie können hier Ihre [Einstellungen](#) ändern oder sich [von diesem Bulletin abmelden](#).

Copyright © 2020 machTheater. All rights reserved.